

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Gevatter Adjutant, rief Junker Kilian (1782)

1 Gevatter Adjutant, rief Junker Kilian,
2 Und füllte den Pokal, seht euer Pathchen an,
3 Den hab ich mir nach meinem Kopf erzogen:
4 Er ißt und trinkt und schreibt und jagt,
5 Schiebt Kegel, spannt den stärksten Bogen,
6 Und ficht und prügelt Knecht und Magd,
7 So gut und besser noch mit seiner linken,
8 Als ich mit meiner rechten Hand.
9 Bravo, der muß eins mit uns trinken:
10 Komm Bube! rief der Adjutant,
11 Wie vor dem Bataillon; doch weise,
12 Hast du auch Kraft in deiner rechten Hand?
13 Hier nimm das Deckelglas! Gleich einem schwachen Greise
14 Läßt Fritz es schwanken. Nun beym Element!
15 Ich weiß nicht, soll ich weinen oder lachen?
16 Versetzt der Degenknopf. Wenn ihr nichts klügers könnt,
17 Als euren Sohn zum Linktatz machen,
18 So lasset lieber ihn beym Storch zur Schule gehn;
19 Der lehrt ihn rechts und links auf einem Beine stehn.

20 Freund, dessen Hand zuerst mich den Altären
21 Der Musen zugeführt, wird mancher stolze Plan
22 Voll pädagogischer Chimären
23 Uns größre Helden wohl gewähren,
24 Als den Emil des Junkers Kilian?

(Textopus: Gevatter Adjutant, rief Junker Kilian. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62911>)